



# UNESCO -Newsletter

Die **UNESCO** ist eine Organisation der Vereinten Nationen (UN) und fördert weltweit Wissenschaft, Bildung und Kultur. Sie existiert seit 1945. Nach dem Zweiten Weltkrieg wollten die Vereinten Nationen weitere Kriege verhindern. Dabei waren sie fest davon überzeugt, dass man dafür sorgen muss, dass die Menschen auf der Welt das Gefühl haben zusammenzugehören. Die UNESCO will Bildung für alle Menschen auf der Welt, auch in armen Ländern und in Ländern, die von Armut, Naturkatastrophen, Hungersnot und Kriegen betroffen sind.



[Link zur Homepage der German Church School](#)

## Letters from Ethiopia

Alles fing an, als unsere Klassenlehrerin Frau Da Silva, unser Englischlehrer Herr Heidemann, Frau Janac und Frau Behrens sich dieses tolle Projekt ausgedacht haben. Im Projekt ging es darum, an die Kinder aus unserer Partnerschule in Äthiopien einen Brief zu schreiben und Fragen zu stellen, z.B. wie ihr Leben in Äthiopien ist oder die Schule.

Bevor wir unsere Briefe nach Äthiopien verschickt haben, haben alle dreißig Kinder aus der Klasse 6C einen Brief geschrieben und die Lehrer haben dann geschaut, welche sieben Briefe die Besten sind. Als Herr Heidemann alle sieben Briefe hatte, hat er uns sie der Klasse vorgestellt. Die Kinder, die ausgewählt wurden, sind: Ai Lynh, Klara, Miray, Maurizio, Paul, Rebecca und Julian.

Am 09.10.24 haben wir uns mit unserer Klasse gemeinsam getroffen und haben die Briefe, die wir zurück aus Äthiopien bekommen haben, gemeinsam durchgelesen und vorgestellt. In kleinen Gruppen haben wir uns Antworten und Fragen überlegt. Sophia und ich haben drei Schülerinnen interviewt. Ai Lynh berichtet: „Ich fand es aufregend und cool, als ich aufgerufen wurde, dass ich einen Brief nach Äthiopien verschicken durfte. Zudem fand ich das Projekt gut, weil Äthiopien sehr weit von uns entfernt ist.“ Außerdem berichtete Klara: „Ich fand es, wie Ai Lynh gesagt hat, aufregend, als mein Brief verschickt wurde, und ich finde es cool, dass man Menschen kennenlernen kann, die eine andere Sprache sprechen als wir.“ Und Miray, die letzte Person, die wir interviewt haben, berichtete zudem: „Ich bin sehr glücklich und konnte es nicht erwarten, einen Rückbrief zu bekommen. Als ich den Brief dann bekam, war ich sehr froh, dass ich zum ersten Mal aus einem anderen Land ein Brief bekam.“

Nun wurden die Antworten verschickt und wir warten schon auf die neuen Antworten. Wir hoffen, dass es in Kürze noch so eine Art von Projekt geben wird.

Von Sophia und von Davin (6c)

# Lesen für UNICEF

Vom 21. bis zum 27. Januar fand am Pascal-Gymnasium erneut die Aktion „**Lesen für UNICEF**“ statt.

Die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5, 7 und 9 nahmen daran teil und setzten sich durch gemeinsames Lesen für den guten Zweck ein. Während der Unterrichtsstunden wurde in den teilnehmenden Klassen konzentriert gelesen - ob alleine, in kleinen Gruppen oder als ganze Klasse. Durch ihr Engagement trugen die Schülerinnen und Schüler dazu bei, Spenden für UNICEF zu sammeln und somit Bildungsprojekte für Kinder in Not zu unterstützen.

Hier sind einige Eindrücke aus den Lerngruppen:



Ich mag lesen so schon gerne, aber wenn ich damit sogar noch armen Kindern helfen kann, bin ich auf jeden Fall dabei! (Xaver, 6d)

Ich nehme an Lesen für UNICEF teil, weil ich Gleichberechtigung zwischen allen Ländern schaffen möchte! (Romy, 6d)

Lesen für UNICEF ist ganz besonders, weil wir anderen Menschen helfen möchten, ohne dafür viel tun zu müssen. Dadurch, dass wir lesen, ermöglichen wir Kindern auf Madagaskar zur Schule gehen zu können. Das zeigt doch, dass sogar kleine Taten Großes bewirken können! (Philipp, Ipek, Sophie, 6d)

Das UNICEF-Lesen war ein sehr schönes Projekt. Jede Sekunde dachte ich an die Kinder, die sich sicherlich über unsere Spenden freuen werden. (Liya, 5d)

Ich fand das Lesen für UNICEF toll, weil wir somit anderen Kindern helfen können und es auch eine tolle Abwechslung zum Unterricht war. (Magdalena, 5d)

Das UNICEF-Lesen ist sinnvoll, weil wir anderen Kindern aus Madagaskar helfen können, die nicht zur Schule gehen können, da sie zu wenig Geld dafür haben. (Isabella, 5d)



## Hinrichtungsstätte der Edelweißpiraten

Am 19.11.24 unternahm der bilinguale Geschichtskurs (10b/c) von Frau Neuhafen eine Exkursion nach Köln, um die Hinrichtungsstätte der Edelweißpiraten und die Gedenkstätte des EL-DE Hauses zu besuchen. In unserer vorherigen Geschichtsstunde hatten wir kleine Präsentationen über Mitglieder der Edelweißpiraten vorbereitet und diese somit besser kennengelernt. Am Bahnhof, vor der Gedenkstätte, haben wir die historische Bedeutung hinter diesem Ort erfahren und unsere Vorträge jeweils den anderen Mitschülern und Mitschülerinnen präsentiert. Vorgestellt wurden Gertrud „Mucki“ Koch, Jean Jülich und Fritz Theilen und deren Geschichten als auch Erfahrungen als Mitglieder des Widerstands. Durch den Besuch der Gedenkstätte konnten wir nochmal besser die Hintergründe der damaligen Zeit verstehen.

Anschließend nahmen wir an einer Führung durch das ehemalige Gestapo-Gefängnis EL-DE Haus in Köln teil, wo Menschen während des Zweiten Weltkrieges gefangen gehalten und gefoltert wurden. Während der Führung bekamen wir Einblicke in historische Ereignisse, die wir in keinem Lehrbuch so direkt erleben können. Durch diesen Besuch konnten wir lernen, warum es so wichtig ist, sich für Freiheit und Menschenrechte einzusetzen. Durch das vorherige Erarbeiten und Recherchieren über die Geschichten von Opfern und Tätern wurde uns Schülern nochmal die Dimension des Zweiten Weltkriegs und das Leiden der Menschen auf einem ganz anderen Niveau verdeutlicht und visualisiert. Außerdem nahm der Ausflug starken Bezug zur 1. UNESCO-Säule (Menschenrechtsbildung und Demokratieerziehung), woran wir erkennen konnten, welche Verantwortung wir alle für den Schutz der Menschenrechte und die Erhaltung der Demokratie tragen.

von Rieke Meyer (10c) und Julia Wiechmann (10c)



## Geschichte hautnah: Grevenbroich im Nationalsozialismus

Die Auseinandersetzung mit der Zeit des Nationalsozialismus ist fest im Lehrplan der 10. Klassen verankert. Das Schulbuch liefert uns zwar viele Informationen – aber wie gestaltete sich die Zeit des Nationalsozialismus in Grevenbroich?

Dieser Frage ist der Geschichtskurs 10bc im Stadtarchiv nachgegangen. Die Stadtarchivarin Frau Schulte führte durch das Archiv in den Kellerräumen der Stadtbücherei und hatte vielfältige Originalquellen zu verschiedenen Themen vorbereitet, an denen die Schülerinnen und Schüler selbstständig arbeiten konnten: Sie hatte Schulchroniken herausgesucht, die sich im Laufe des Krieges immer mehr mit Totenzetteln gefallener, ehemaliger Schüler füllten, darunter vielleicht sogar Verwandte. Ergreifende Feldpostbriefe gewährten Einblick in das Schicksal von Einzelpersonen. Fotos der zerstörten Stadt, z.B. des zerbombten Bahnhofs, verdeutlichten das Ausmaß der Zerstörung in unserer unmittelbaren Umgebung. Ein Brettspiel, bei dem die Spieler Kampfpiloten waren, zeigte, dass die Indoktrination bis in die Kinderzimmer vorge drungen war. Unterlagen aus Behörden, die z.B. die Umbenennung von Straßennamen nach nationalsozialistischen Politikern anweisen oder das Verbot verhängen, ausländische Zeitschriften an Kiosken anzubieten, bezeugen deutlich, wie sehr unsere Stadt Teil des nationalsozialistischen Systems war.

Das Urteil des Geschichtskurses: Es war interessant, mit Originalquellen arbeiten zu dürfen und erschreckend zu sehen, dass der Nationalsozialismus kein weit entferntes Phänomen war, sondern jeden einzelnen Stadtbewohner betroffen hat.



## **Madrid -Austausch 2024**

Im November 2024 flogen wir als eine kleine Gruppe aus der 10. Klasse nach Madrid, um uns mit der spanischen Kultur auseinanderzusetzen und die Sprache besser kennenzulernen. Am 05.11 ging es los und die Reise begann: Angefangen bei der Begrüßung unmittelbar direkt nach der Anreise stellten wir sofort einige Schwierigkeiten, was die Sprache anbelangt, fest. Glücklicherweise konnte anfänglich im englischen Kontext kommuniziert werden und wir schlossen Freundschaften mit unseren gastfreundlichen Austauschpartnern. Nach einiger Zeit konnten wir unsere Probleme aus dem Weg schaffen und uns auch im spanischen Gespräch ergänzen. Zudem wurden wir gut in die Familien integriert und lernten kulturelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten kennen.

Schon am ersten Tag, lediglich zwei Stunden nach dem Flug, fand eine kleine Führung durch das Zentrum Madrids statt, die wir dank des freundlichen Führers Paco ziemlich ausführlich und lehrreich beenden konnten. Zudem konnten wir noch einige weitere Touren unternehmen, unter anderem die Besichtigung der Kathedrale Santa Maria in Toledo oder das Prado Museum, die auch zum UNESCO-Weltkulturerbe gehören, sowie der Palacio Real, auch bekannt als der Sitz der königlichen Familie Spaniens.

Außerdem hatten wir die tolle Möglichkeit, eine Graffiti Tour durch ein Viertel Madrids zu machen oder einen Besuch im „Parque de Retiro“, der eine atemberaubende Landschaft hergibt.

Abgesehen von den informativen Touren ermöglichte man uns einen Einblick in das schulische Leben der spanischen Austauschschüler, den wir mit unterschiedlichen Eindrücken abschließen konnten. (#Kulturschock)

Alles in einem konnten wir uns kulturell weiterbilden und sind froh dabei gewesen zu sein.

Jana H. (10a)



## **Besuch der Schülerinnen und Schüler des Auerbach-Gymnasiums in Grevenbroich**

Vom 11. bis 14. November 2024 fand in diesem Jahr wieder der Schüleraustausch des Pascal- Gymnasiums mit dem Goethe-Gymnasium in Auerbach statt. Diesmal nahmen insgesamt 19 Schülerinnen und Schüler der achten und neunten Klassen am Austausch teil.

Am Montag war es so weit und die Pascal-Schülerinnen und -Schüler empfingen ihre Austauschpartner aus Auerbach. Vorher hatte jeder schon einmal die Möglichkeit genutzt, seinen Austauschpartner per WhatsApp oder per Handy kennenzulernen, so dass die Austauschpartner bei der Ankunft schnell gefunden werden konnten.

Vier gemeinsame Tage standen uns voraus. Nach acht Stunden Fahrt hieß es für die Auerbacher Schüler erst einmal Ankommen und Auspacken, denn schon am Dienstagmorgen ging es früh los. Gemeinsam mit drei Lehrkräften besuchten die Gäste den Tagebau Hambach (Terra Nova) und die Landsynagoge Rödingen. Am Nachmittag stand etwas Freizeit an, die einige nutzten, um gemeinsam den Kölner Dom zu besuchen.

Am Mittwoch hatten die Mädchen und Jungen die Gelegenheit, den Düsseldorfer Fernsehturm zu besuchen. Aufgrund von Nebel war die Sicht jedoch sehr schlecht, so dass sich der Aufstieg nicht wirklich lohnte und ein großer Teil der Gruppe stattdessen die Düsseldorfer Innenstadt erkundete. Auch stand noch etwas Kultur und Geschichte auf dem Plan; gemeinsam besuchte die Schülergruppe das Düsseldorfer Filmmuseum.

Am Donnerstagmorgen hieß es schon Abschied nehmen. Hier flossen einige Tränen, da sich in einer so kurzen Zeit gute Freundschaften entwickelt hatten. Doch im März gibt es ein erneutes Wiedersehen, diesmal in Auerbach.

Milena, Klasse 8

## Schulleitertagung der UNESCO-Projektschulen

Vom 03.-04.12.2024 fand im Auswärtigen Amt in Berlin die Schulleitertagung der UNESCO-Projektschulen Deutschlands statt. An ihr nahmen auch Frau Sieks und Frau Behrens teil und erfuhren Neues unter anderem über ein Hilfsprogramm für ukrainische Schülerinnen und Schüler, Ideen zur Schulentwicklung, neue Studien zur Bildung für Nachhaltigkeit sowie Projekte zu Umweltschutz und außerschulischen Kooperationen. Dabei waren nicht nur die Vorträge interessant, sondern auch der gegenseitige Austausch in den Pausen und Gesprächsforen, in denen immer wieder Ideen für neue Projekte aufkamen und zusammen weitergedacht wurden.



Das Pascal-Gymnasium hat den **3. Platz beim Klimaschutzpreis der Stadt Grevenbroich** gewonnen. Unter dem Motto „Gutes Klima und nachhaltiges Handeln in und um Schule“ konnte unsere Schule die Jury, bestehend aus Vertretern der Politik und den Stadtbetrieben, mit ihrem Konzept überzeugen. Die eingereichten Bewerbungen wurden nach verschiedenen Kriterien bewertet, und unser Gesamtkonzept schnitt dabei besonders gut ab. Als UNESCO-Projektschule wird am Pascal-Gymnasium großer Wert auf Bildung für nachhaltige Entwicklung (BnE) gelegt. Neben der Thematisierung nachhaltiger Konzepte im Unterricht finden sich diese auch im Schulalltag wieder. Dazu gehören unter anderem Schulgartenprojekte, ein Müllkonzept, die Integration der SDGs in den Unterricht sowie verschiedene Projekte und AGs, die sich mit Umwelt- und Klimaschutz beschäftigen.

Mit dem Preisgeld von 500 € können bestehende Projekte weitergeführt und neue Ideen entwickelt werden. Ein großes Dankeschön an alle, die sich für den Klimaschutz an unserer Schule engagieren!

Anlässlich des **Welttags der Philosophie** am 16. November hat sich der PP-Kurs des 10. Jahrgangs intensiv mit der Frage auseinandergesetzt, welche Aufgaben die Philosophie hat und welche Relevanz sie in der heutigen Zeit besitzt. Ausgangspunkt war ein Text von Max Horkheimer, in dem er sich mit der Rolle der Philosophie beschäftigt.

Auf dieser Grundlage entwickelten die Schülerinnen und Schüler Übersichten, Bilder und weitere Veranschaulichungen, um die Bedeutung der Philosophie in Bezug auf aktuelle Herausforderungen darzustellen. Dabei wurde besonders herausgearbeitet, dass Philosophie nicht nur abstrakte Theorien behandelt, sondern auch dazu beitragen kann, gesellschaftliche Probleme zu reflektieren und neue Perspektiven zu eröffnen.

## Nachtrag: Juniorwahl zur Europawahl 2024

Am 5. Juni 2024 fand an unserer Schule die Juniorwahl zur Europawahl statt. Insgesamt 403 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 7 bis 9 nahmen daran teil.

Die Wahl verlief ähnlich wie eine echte Europawahl: Die Schülerinnen und Schüler gaben ihre Stimmen ab, anschließend wurden die Ergebnisse ausgezählt. In den darauffolgenden Tagen wurden die Resultate veröffentlicht. Die Juniorwahl bietet Jugendlichen die Möglichkeit, erste Erfahrungen mit demokratischen Wahlen zu sammeln und sich mit europäischer Politik auseinanderzusetzen.



## DER KÖLNER DOM

Wir, die Welterbe-AG, waren beim Kölner Dom und möchten euch einige Infos mitteilen. Der Bau des Kölner Doms begann 1248, was sich leicht merken lässt, indem man die Zahl dupliziert:  $1$ ;  $1+1=2$ ;  $2+2=4$ ;  $4+4=8$ . Das sind seit heute 777 Jahre. Außerdem hat der Kölner Dom eine Höhe von circa 157 Metern, was 533 Stufen bis nach ganz oben bedeutet, und aus eigener Erfahrung wissen wir, dass das in den Beinen weh tun kann. Doch das ist es wert, denn die Aussicht ist unvergesslich schön

Im Inneren gibt es wunderschöne Fenster, durch die buntes Licht strömt, was in alten Zeiten einzigartig war. Die Fassade ist die größte Kirchenfassade der Welt und sehr prachtvoll. Die Böden sind mit hunderten Jahre alten Mosaiken geschmückt.

Das heutige Gebäude ist nicht der ursprüngliche Dom, da der alte vor Jahrhunderten bei einem kontrollierten Brand abbrannte, der schiefging. Von diesem alten Dom sind nur wenige Überreste erhalten, darunter der wunderschöne Dreikönigenschrein aus Gold und Diamanten, der die Gebeine der heiligen drei Könige enthält.

Der Dom war bis zur Erbauung des Eiffelturms das höchste Gebäude Europas und gehört zu Recht zum UNESCO-Weltkulturerbe. Unser Ausflug in diese 777 Jahre alte Kathedrale hat uns sehr gut gefallen! Vielleicht möchtet ihr den Kölner Dom auch einmal besuchen – es lohnt sich!

Ipek Özcelik, Annie Gerold, Kjell Brosig-Marin, Marten Hoffmann (6d)



Am 05.09.2024 fand in der Aula des Quirinus Gymnasiums in Neuss der erste von fünf Teilen der **Medienscout-Ausbildung** statt. Hierbei ging es um den Themenbereich „Internet und Sicherheit“. Vier engagierte Schülerinnen und Schüler des Pascal Gymnasiums nahmen in Begleitung von Frau Kern und Frau Kaiser an der Ausbildung teil. Zuerst lernten wir uns – die elf Gruppen von Schülerinnen und Schülern mit Lehrkräften von unterschiedlichen Schulen – auf spielerische Art kennen. Wir redeten über unsere Erwartungen an die Ausbildung als Medienscouts und weshalb wir Medienscouts werden wollen. Danach durften wir uns verschiedene Themen aussuchen, wie zum Beispiel Datenschutz und Suchmaschinen, Passwortschutz, Werbung und Abzocke, E-Mails und Spam, zu denen wir ein Plakat in unserer Gruppe erstellen und vor anderen Gruppen präsentieren sollten. So lernten wir was über Themen, die wir bereits kannten, oder Themen, die völlig neu für uns waren. Der erste Teil der Ausbildung zu Medienscouts hat uns allen sehr gut gefallen und wir haben einiges gelernt. Wir freuen uns bereits auf den nächsten Teil der Medienscout-Ausbildung.

Ella Bergs, Klasse 8a

Wenn Musik erklingt, erwachen Erinnerungen und Emotionen. Genau das geschah auch in diesem Jahr beim **traditionellen Weihnachtskonzert** am 16. Dezember **im Seniorenheim Wevelinghoven**, mit dem wir als Pascal-Gymnasium seit vielen Jahren in verschiedenen Bereichen kooperieren. Für eine vorweihnachtliche Atmosphäre unter den Bewohnern sorgten die Ausführenden: Aktive und Ehemalige des Bläserensembles unter der Leitung von Frau Dr. Küpper, der Schüler-Lehrer-Eltern-Chor Pascal Vocal unter der Leitung von Herrn Krüger und besinnliche, Erinnerungen wachrufende Rezitationen durch Herrn Banik. Weihnachtlich-festliche Klänge verwandelten den Eingangssaal des Seniorenzentrums in einen kleinen Konzertsaal, wo Bewohner, Angehörige und Gäste begeistert mit einstimmten.

Für Bewohnerin Jutta Schuricht, die das Konzert zum ersten Mal besuchte, war es ein unvergesslicher Nachmittag. „Ganz wunderbar. Ich hatte Gänsehaut. Die Abwechslung zwischen Gesang, Bläsermusik und Erzählungen hat mich richtig gut unterhalten. Ich freue mich schon jetzt auf nächstes Jahr.“

Dr. Ulrike Küpper, Leiterin des Bläser-Ensembles, brachte es auf den Punkt: „Wir kommen jedes Jahr gerne hierhin. Von Singen, Tanzen bis Tränchen haben wir hier schon alles erlebt. Es ist immer etwas Besonderes.“ Das Konzert vereinte alles, was die Adventszeit so einzigartig macht: Gemeinschaft, Musik und Augenblicke, die in Erinnerung bleiben. Ein stimmungsvoller Nachmittag, der bei allen Beteiligten schon jetzt die Vorfreude auf das nächste Jahr weckt.

